

# 60 Jahre aus Tradition modern

Auf vier Jubiläumsseiten stellen die Malteser ihren Werdegang und ihre vielfältigen sozialen Dienste vor



# Malteser

...weil Nähe zählt.

Der deutsche Malteser Hilfsdienst (MHD) e.V. wurde 1953 vom Malteserorden und Deutschen Caritasverband als Fachverband der Caritas gegründet. Die Geschichte des Malteser Ritterordens geht auf die Gründung eines Hospitals in Jerusalem im Jahr 1048 durch italienische Kaufleute zurück. Der selige Gerhard kümmerte sich als Ordensgründer in der späteren Bruderschaft des heiligen Johannes um verletzte und erkrankte Pilger. Die Anerkennung als Orden erfolgt im Jahr 1113 durch Papst Paschalis II.

Der katholische Malteserorden, genannt nach der späteren Niederlassung auf der Insel Malta, hat seinen Sitz seit 1834 in Rom. Der Ordensleitsatz lautet „Tuitio fidei et obsequium pauperum“, was auf Deutsch bedeutet: Bezeugung des Glaubens und Hilfe den Bedürftigen.

## Als Hilfsorganisation hoheitlich beauftragt

Seit dem 12. Jahrhundert gab es in Deutschland Niederlassungen des damaligen Johanniterordens, einige dieser sogenannten Kommenden auch im heutigen Bistumsgebiet Osnabrück. Darunter die Kommende Lage-Rieste, Schauplatz der jährlichen Kreuztracht des Diözesanverbandes am Montag der Karwoche. Das Portal auf Lage findet sich neben dem Osnabrücker Dom und Bistumsrad auch im Jubiläumslogo.



Die ersten Sanitätseinsätze erfolgten mit einfachster Ausrüstung | Foto: Malteser

1957 wurden der Diözesan- und Stadtverband des Malteser Hilfsdienstes e.V. Osnabrück aufgebaut. Danach folgten alle weiteren ehrenamtlichen Ortsgliederungen sowie hauptamtli-

Der selige Gerhard gilt als Gründer des Malteserordens | Foto: Malteser

chen Geschäftsstellen und Rettungswachen. Zu den bis heute gültigen hoheitlichen Aufgaben im Katastrophenschutz und in der Breitenausbildung der Bevölkerung in Erster Hilfe kamen

Franz-Ludwig Freiherr Ostmann von der Leye erhielt das Kommandeurkreuz | Foto: Fricke

später die Malteser Jugend sowie soziale Dienste in der Auslands-, Alten-, Behinderten- und Flüchtlingshilfe hinzu. Die hauptamtlich Dienste wurden in den vergangenen Jahren in eine gemeinnützige GmbH überführt.

Vor allem aufgrund der demografischen Entwicklung geht der MHD heute immer wieder mit neuen Angeboten auf aktuelle soziale Anforderungen und Wünsche bedürftiger Mitmenschen ein – gemäß der Historie nach dem Malteser-Motto „Aus Tradition modern“ und nach dem Slogan „...weil Nähe zählt.“

Ein besonderes Vergelt's Gott gilt den Ehrenamtlichen und Mitarbeitern. Sie sind die Hände und Füße des Verbandes und haben den Malteser Hilfsdienst in 60 Jahren zu einem wichtigen und wachsenden Baustein im sozialen Netzwerk des Bistums gemacht. Dank gilt auch allen Unterstützern als Mitglied, Spender, Stifter oder Kooperationspartner. Durch Ihre Hilfe wird unsere Hilfe möglich!

Nutzen Sie die Chance, uns und unsere Dienste auf den zahlreichen Veranstaltungen im Jubiläumsjahr kennenzulernen. Wir informieren gerne über ehrenamtliche Mitwirkungsmöglichkeiten.

Eine Gelegenheit bietet das Johannesfest am 24. Juni in Haselünne. Zum Patronatsfest gibt es ab 14.30 Uhr einen „Johannesmarkt“ mit Aktionen, Technikschau und Rahmenprogramm für Jung und Alt. Die Diözesanleitung lädt ein!



## Replik des Turiner Grabtuchs

6500 Gäste besuchten die Grabtuchausstellung in der Johanniskirche

Die Malteser-Ausstellung zum Turiner Grabtuch, der erste Höhepunkt im Jubiläumsjahr 2017, war ein voller Erfolg. Über 6500 Besucher begaben sich vom 13. Januar bis 12. Februar in der Osnabrücker Kirche St. Johann nach dem Motto „Wer ist der Mann auf dem Tuch?“ auf eine religiöse und wissenschaftliche Spurensuche. In den letzten Tagen gingen auch Bischof Franz-Josef Bode und der neue Dompfarrer Thilo Wilhelm auf „Tuchführung“ zum Glauben. Während der Führung durch die Diözesanreferentin für Malteser-Pastoral, Sabine Krüger und Ordensschwester Maria Paula von St. Johann zeigten sie sich beeindruckt von den zahlreichen Exponaten rund um die originalgetreue Tuchkopie und den nach einer 3D-Untersuchung angefertigten Korpus.

### Große Resonanz der Ausstellung

Sie freuten sich über die große Resonanz, besonders von Schulklassen auch aus der weiteren Umgebung. Dies nahmen die ehrenamtlichen Führer zum Anlass, um den beiden Geistlichen einen Schülerfragebogen vorzulegen. Nach bestandener Prüfung erhielten sie mit einem Pflasterer eine passende Malteser-Belohnung. Nicht nur deshalb gab es

nach dem gemeinsamen Gebet „Engel des Herrn“ zur Mittagsstunde einen Eintrag ins Gästebuch und einen freundlichen Abschied des Bischofs: „Danke, das war ausgezeichnet!“

### Hohe Besucherzahlen dank schöner Kirche

Die Besucherzahl lag circa ein Drittel über der an vorherigen Ausstellungsorten. „Das lag sicher auch an der Wahl einer attraktiven Kirche anstatt profaner Ausstellungsräume“, bedankte sich Malteser-Diözesanseelsorger

Diakon Harald Niermann bei der Gastgebergemeinde um Dechant Hermann Wieh.

40 Gruppen nahmen den ehrenamtlichen Dienst der 25 hierfür qualifizierten Ausstellungsführer in Anspruch und bedankten sich für die beeindruckenden Informationen. „Ein gelungener Auftakt zu unserem 60-jährigen Jubiläum“, resümierte Niermann.

Weitere Berichte, Informationen, Fotos und das Geleitwort des Bischofs finden Sie im Internet [www.malteser-osnabrueck.de](http://www.malteser-osnabrueck.de)



Begrüßung vor dem Grabtuch (v.l.): Sabine Krüger, Schwester Maria-Paula, Bischof Franz-Josef Bode und Thilo Wilhelm. | Foto: Malteser

## Vorsorge

Der Patientenwille zählt

Zu einem Vortrag über Patientenverfügungen mit Professor Dieter Lüttje vom Klinikum Osnabrück hatten die Malteser in die Kirche Heilige Familie eingeladen. Passend zum Jubiläum begrüßte der Stadtbeauftragte Wolfgang Zimmerer 60 Gäste, darunter viele Fördermitglieder. Lüttje, Chefarzt für Geriatrie und Palliativmedizin und Mitglied der Ethikkommission an der Universität Osnabrück, kennt die Malteser aus der Hospizarbeit und als früherer Notarzt auch aus dem Rettungs- und Sanitätsdienst.

Auf der Grundlage zahlreicher Praxisfälle erläuterte er die Notwendigkeit, seinen Patientenwilen für einen Notfall schon in jungen Jahren zu formulieren. Dabei solle man die gewünschten oder zu unterlassenden Behandlungen konkret für medizinische Indikationen formulieren. Nur so sei Angehörigen und Ärzten der Patientenwille klar.

„Schreiben Sie, wenn ihnen eine seelsorgliche Begleitung wichtig ist, und legen sie durch eine Vorsorgevollmacht eine vertraute Person fest, die ihren Willen über den Tod hinaus umsetzen kann“, so Lüttje. Die von ihm empfohlene Malteser-Broschüre zur Patientenverfügung ist kostenlos in der Diözesangeschäftsstelle (Voxtruper Straße 83) erhältlich: Telefon 05 41/95 74 50

## MALTESER IM BISTUM

22 ehrenamtliche Ortsgliederungen  
13 hauptamtliche Geschäftsstellen

Aktive Mitglieder: 1750  
davon Jugend: 200  
Passive Mitglieder: 590  
Fördermitglieder: 23 000  
Hauptamtliche: 631

Schulsanitätsdienste: 17  
Schulsanitäter/-innen: 302

### Im Ehrenamt:

- | Erste-Hilfe-Ausbildung
- | Sozialpflegerische Ausbildung
- | Katastrophenschutz
- | Schnelleinsatzgruppen
- | First Responder
- | Krisenintervention
- | Notfallseelsorge
- | Sanitätsdienst
- | Schulsanitätsdienst
- | Kinder- und Jugendarbeit
- | Nierjahilfe
- | Litauenhilfe
- | Weißrusslandhilfe
- | Flüchtlingshilfe
- | Hospiz- und Palliativdienst
- | Trauerbegleitung und Trauercafé
- | Herzenswunsch-Krankswagen
- | Besuchs- und Begleitungsdienst
- | Entlastungsdienste
- | Mittagstisch
- | Sittanz
- | „Mobiler Einkaufswagen“
- | Malteser Migranten Medizin
- | Kleiderkammer
- | Wallfahrten
- | Fachvorträge

### Im Hauptamt:

- | Rettungsdienst
- | Krankentransport
- | Rückholddienst
- | Behindertenfahrdienst
- | Rollstuhlambulanz
- | Hausnotruf
- | Menüservice (Essen auf Rädern)
- | Besuchsdienst für Pflegebedürftige
- | Erzählcafé für Demenzkranke
- | Flüchtlingshilfe

(Nicht alle Standorte bieten alle Dienste an)

## VERANSTALTUNGEN

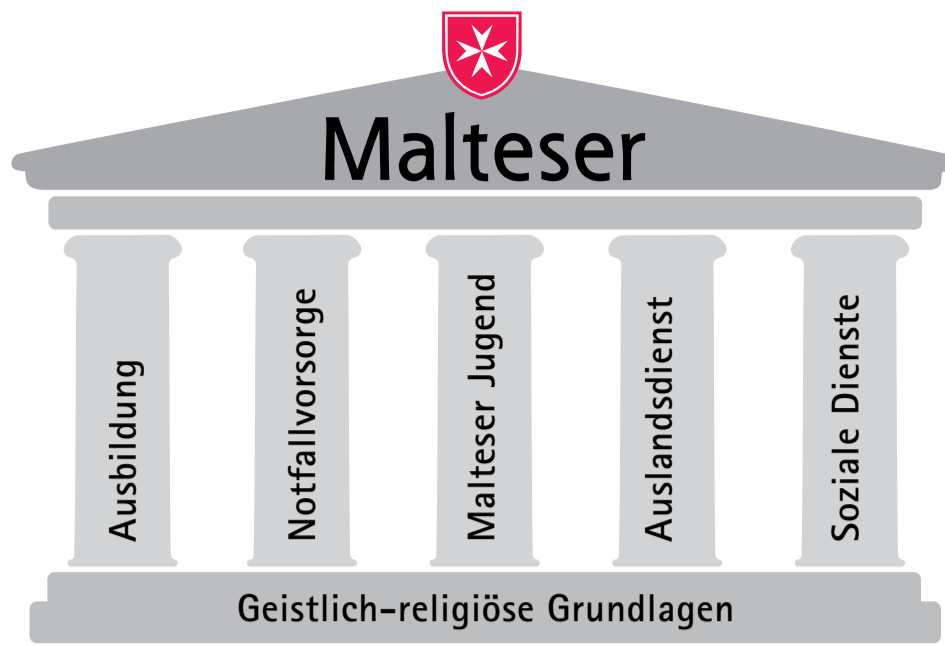
- 10.4. | Kreuztracht der Malteser in Lage-Rieste
- 27.4. | Sprechstunde „Soziale Dienste“ in Osnabrück
- 5.-7.5. | Einkehrtag in der Kommende Ehreshoven
- 25.-28.5. | Zeltlager der Malteser Jugend in Ansum
- 8.6. | 10 Jahre Besuchsdienst in Georgsmarienhütte
- 24.6. | Johannesfest zum Jubiläum in Haselünne Malteserpatronatsfest
- 30.6. | Benefizlauf für die Jugendarbeit in Bad Iburg
- 8.-9.7. | 165. Telgter Wallfahrt mit Malteser-Pilgergruppe
- 27.7.-5.8. | Bundesjugendlager in Mammendorf
- 30.7. | Malteser Flohmarkt in Hagen a.T.W.
- 5.8. | Tag der offenen Tür in Georgsmarienhütte
- 6.8. | Pilgern auf dem Hümming für die Malawihilfe
- 13.8. | Benefizlauf in Lingen
- 5.-11.9. | 37. Wallfahrt im Sonderzug nach Lourdes
- 9.9. | Aktionen zum „Tag der Ersten Hilfe“
- 22.-24.9. | Bundeswettbewerb in Landshut
- 7.-8.10. | Benefizveranstaltungen Hospizdienst Twistringen
- 13.10. | Tag des seligen Gerhard (Ordensgründer)
- 17.10. | Vortrag „Patientenverfügung“ in Gesmold
- 28.10. | Ehrenamtstag der Besuchsdienste
- 11.-12.11. | 3. Malteser Martinsmarkt in Haselünne
- 30.11. | Eröffnung des 20. Glühweinkellers auf dem Osnabrücker Weihnachtsmarkt für die Litauenhilfe
- 5.12. | Tag des Ehrenamtes

„Malteser“ ist eine Sonderveröffentlichung des Kirchenboten in Zusammenarbeit mit dem Malteser Hilfsdienst Osnabrück. Verantwortlich für den Inhalt: Ulrich Brakweh.



**60 JAHRE**  
MALTESER OSNABRÜCK

CHRONIK



## Eine Bilanz der guten Taten

Hier stellen wir Ihnen unsere Dienste und Projekte vor, wie sie hier im Malteser-Haus dargestellt sind: Ausbildung, Notfallvorsorge, Malteser Jugend, Auslandsdienst und Soziale Dienste.

**1954** Am 21. Mai bittet Rudolf Freiherr von Twickel, Präsident der Rheinisch-Westfälischen Malteser-Devotionsritter, Dr. Wilhelm Berning, Erzbischof von Osnabrück, um Zustimmung für den Aufbau des Malteser Hilfsdienstes im Bistum Osnabrück.

Am 2. November beschließen die Caritas und die katholischen Verbände den Aufbau der Erste-Hilfe-Ausbildung durch die Malteser im Bistum Osnabrück. Franz-Ludwig Freiherr Ostman von der Leye wird zum ersten Diözesankommissar berufen.

**1957** Im Beisein von Georg von Truszczyński, Generalsekretär des deutschen Malteser Hilfsdienstes e.V., wird am 14. Februar offiziell die Diözesangliederung Osnabrück gegründet. Marlies Werning leitet die erste Geschäftsstelle im Caritashaus, Johannisfreiheit 7.

Am 1. Dezember treten die Malteser mit einer Einsatzgruppe unter Leitung von Marlies Werning bei der Konsekration von Bischof Dr. Hermann Wittler im Osnabrücker Dom erstmals in die Öffentlichkeit.

**1958** Erster Sanitätseinsatz bei der Heilig-Rock-Wallfahrt in Trier.

**1960** Als Nachfolger von Marlies Werning wird Klemens Kreimer erster Diözesangeschäftsführer.

**1962** Hochwassereinsatz in Hamburg. Großeinsatz beim Brand des Angelaklosters in Haste.

**1963** Bezug der neuen Diözesangeschäftsstelle, Hasemauer 16.

**1972** Erste Behindertenbetreuung mit Zivildienstleistendem.

**1975** Reinhard Freiherr von Schorlemer wird Nachfolger von Franz-Ludwig von der Leye als Diözesanleiter.

**1976** Verlegung der Diözesangeschäftsstelle und Ausbildungsräume in das „Haus der sozialen Dienste“, Johannisstraße 91.

**1977** Erster Diözesanwettkampf.

**1979** Franz-Ludwig von der Leye stirbt im Februar. Gründung der ersten Jugendgruppe im November.

**1980** Die 21. Bundesdelegiertenversammlung tagt in Osnabrück. Papst Johannes Paul II. besucht im 1200. Jahr ihres Bestehens die Domstadt Osnabrück. 1200 Malteser aus Norddeutschland leisten Sanitätsdienst für über 150 000 Pilger. Erste Diözesanwallfahrt im Sonderzug nach Lourdes.

**1981** Übernahme der Rettungswache Papenburg.

**1982** Ernennung von Werner Hellenthal zum Diözesangeschäftsführer und Dr. Walter Remmers zum Diözesanleiter.

**1983** Die Malteser Alfhausen transportieren in 24 Monaten 1000 Tonnen Hilfsgüter nach Polen. Einrichtung sozialer Dienste in Osnabrück.

**1984** Neue Geschäftsstelle in Bramsche. Eröffnung des „Mobilen Sozialen Hilfsdienstes“ in Osnabrück. Bad Iburg wird 150. Zivildienststelle.

**1985** Joachim Preiß wird Diözesangeschäftsführer.

**1986** Wolfgang Konersmann wird am 1. Januar neuer Diözesangeschäftsführer, am 1. April erneuert Joachim Preiß.

**1987** Der frühere Bischof und Magistralritter des Malteserordens Helmut Hermann Wittler stirbt im Alter von 74 Jahren. Malteserritter tragen seinen Sarg zum Pontificalreliquem.

**1988** Einweihung der neuen Diözesangeschäftsstelle in der Klöntrupstraße 12 mit Generalsekretär Johannes Freiherr Heereman. Bundesfamilienministerin Rita Süßmuth informiert sich beim Frauentag in Osnabrück über die Arbeit der Schwesternhelferinnen.

**1989** Sanitätseinsatz bei der Romwallfahrt für 750 Jugendliche.

» » » Seite 11

## Im Notfall stets einsatzbereit

Vom Katastrophenschutz über den Sanitäts- bis Rettungsdienst sind alle bereit

**Katastrophenschutz.** Überschwemmungen, Massenkarambolagen, Zugunglücke, Evakuierungen bei Bombenräumungen. Wenn die Kräfte des Rettungsdienstes und der Feuerwehren nicht ausreichen, kommt der Katastrophenschutz zum Einsatz. Die ehrenamtlichen Helfer werden über die Rettungsleitstellen alarmiert. Einsatzeinheiten kümmern sich um die medizinische Erstversorgung, Technik, Betreuung und Verpflegung von Unfallopfern und Angehörigen. Sie sind in kreisweiten Schnelleinsatzgruppen und lokalen First-Responder-Teams organisiert.

„Mobile Retter“ sind qualifizierte Ehrenamtliche, die in ihrer nahen Wohnumgebung Erste Hilfe bei Bewusstlosigkeit und Herzkreislauf-Problemen leisten und die kritische Zeit bis zum Eintreffen des Notarztes überbrücken. Zur psychosozialen Unterstützung stehen ein Kriseninterventionsteam und Notfallseelsorger zur Verfügung.

Katastrophenschützer helfen auch bei Großveranstaltungen wie Katholikentagen oder Sportereignissen. Regelmäßige Übungen verbessern die Einsatzfähigkeit.

**Sanitätsdienst.** Von Schürfwunden bis zur schweren Sportverletzung. Die Sanitätskräfte sorgen bei Großveranstaltungen für die medizinische Erstversorgung vor Ort. Je nach Größe, Örtlichkeit und Gefahrenpotenzial wird ein Sicherheitskonzept erstellt, nach dem Einsatzfahrzeuge, mobile Fußtrupps bis hin zu voll ausgerüsteten Unfallhilfsstellen zur Verfügung gestellt werden. Bedarfsgerecht werden Notärzte gestellt und Krankentransporte übernommen. Die Malteser Lingen haben einen dauerhaften Sanitätsdienstvertrag mit der EmslandArena.

**Rettungsdienst.** Der Rettungsdienst ist eine kommunale Pflichtaufgabe, in die die Malteser an den Standorten Osnabrück, Bramsche, Papenburg,

Aschendorf, Esterwegen und Kluse als Dienstleister mit hauptamtlichem Personal eingebunden sind. Je nach Anforderung stellen sie ein Notarztsatzfahrzeug (NEF), Rettungstransportwagen (RTW) und Krankentransportwagen (KTW). Die Ortsgliederung Bramsche fährt als Versicherungsleistung bundesweit Rückholfahrten für erkrankte und verletzte Vereinsmitglieder.

2015 wurde das Berufsbild des Rettungsassistenten durch den Notfallsanitäter mit erweiterten Kompetenzen abgelöst. Das Personal wird entsprechend neu aus- bzw. fortgebildet. Passend zur Telefonnummer hat die Europäische Union den 11.2. zum „Europäischen Tag des Notrufs 112“ erklärt. Die Malteser weisen an diesem Tag auf die Notwendigkeit eines regelmäßigen Erste-Hilfe-Trainings hin und erläutern die Aufgaben der haupt- und ehrenamtlichen Notfallvorsorge.

Notruf-App:  
[www.malteser-notruf-app.de](http://www.malteser-notruf-app.de)



➤ Großübung mit Bundeswehr, Feuerwehr, Technischem Hilfswerk und Maltesern | Foto: Malteser

## Ausbildung bei den Maltesern

Erste Hilfe kennt viele Aspekte – die Malteser decken sie alle ab

**Erste Hilfe.** Die Malteser verfügen über ein umfangreiches Lehrgangangebot vom Grundlehrgang über Angebote für Schüler, Seniorengruppen und Eltern mit Kleinkindern bis hin zu individuellen Angeboten bei besonderen Gefährdungen. Für Beschäftigte in Unternehmen, Behörden, Kindertagesstätten oder Schulen bieten wir in Kooperation mit Berufsgenossenschaften Erste-Hilfe-Kurse für Betriebshelfer an, bei Bedarf vor Ort. Außerdem weisen wir in den Umgang mit Defibrillatoren ein.

**Sozialpflegerische Aus- und Fortbildung.** Wir bieten ein umfangreiches Lehrgangangebot für pflegende Angehörige oder be-

ruflich Interessierte. Der demografische Wandel und die Reformen der Pflegesetze bieten dauerhaft gute Chancen für einen beruflichen (Wieder-)Einstieg in der ambulanten und stationären Pflege. Zertifizierte Kurse ermöglichen eine arbeitsmarktliche Förderung über die Agentur für Arbeit (Bildungsgutschein) oder die Volkshochschule (Prämien-gutschein). Ab zehn Teilnehmern sind Inhouse-Seminare möglich.

Das Programm ist kostenlos unter 05 41/9 57 45 17 erhältlich. Ausbildungsangebote unter: [www.malteser-kurse.de](http://www.malteser-kurse.de) Erste-Hilfe-App: [www.malteser.de/ersthilfeapp](http://www.malteser.de/ersthilfeapp) **Lehrkräfte gesucht.** Interessierte



➤ Wer dem Menschen helfen will, muss ihn kennen. | Foto: Malteser

an medizinischen und pädagogischen Themen, die unterrichten und Freude im Umgang mit Menschen haben, erhalten eine qualifizierte Anleitung und Fort-

bildungen. Beschäftigung auf 450-Euro-Basis mit steuerfreier Zuverdienstmöglichkeit. Informationen unter 05 41/9 57 45 15.



↩ Catherine Flohr in der Geburtshilfestation | Foto: Malteser

# Rund um den Globus aktiv

Die Malteser engagieren sich weltweit in verschiedenen Ländern

Der Auslandsdienst steht für die ehrenamtliche partnerschaftliche Hilfe unserer Ortsgliederungen, vorwiegend in Mittel- und Osteuropa. Daneben gibt es die hauptamtlich organisierte Not- und Katastrophenhilfe von „Malteser International“, dem humanitären Hilfswerk des Malteserordens, mit rund 100 Projekten in 23 Ländern Afrikas, Asiens und Lateinamerikas.

**Litauenhilfe.** Die Hilfe für Bedürftige in Litauen, besonders für Ältere, Kranke, Behinderte und Arme bleibt notwendig. Trotz politischer Wende und EU-Zugehörigkeit, erfahren die Helfer bei den Besuchen große Not. Jugendarbeitslosigkeit und Altersarmut sind besonders bei der Landbevölkerung ausgeprägt. Viele Jugendliche wandern in die Großstädte oder ins Ausland ab. Eine weiterhin unzureichende Versorgung bei Krankheiten und Behinderungen ist ebenso Alltag wie das geringe Lohnniveau bei stetig steigenden Preisen.

Ältere Menschen leben bis heute oft in ärmlichsten Verhältnissen. Seit 1991 engagieren sich 180 Malteser aus Aurich, Georgsmarienhütte, Hagen a.T.W., Nordhorn, Leer, Osnabrück und Twistringen durch Hilfsgütertransporte und finanzielle Hilfen in der südlitauischen Partnerdiözese Kaišiadorys. Zwischen Twistringen und der Bischofsstadt ist daraus 2011 eine Städtepartnerschaft entstanden.

Es gibt gegenseitige Besuche. In den letzten Jahren wurde außerdem der Aufbau ehrenamtlicher Strukturen und die Einführung neuer Dienste unterstützt. So entstanden neben Kleiderkammern und Armenspeisungen auch Erste-Hilfe-Kurse, Schulsanitätsdienste und Projekte in der Jugend-, Alten- und Behindertenhilfe.

**Nigeriahilfe.** Die Malteser im Bistum Osnabrück unterstützen durch Spendenaktionen den Aufbau eines Landkrankenhauses im südnigerianischen Umuzike, inklusive Brunnen und Solaranlage. Das Malteser-Hospital bietet mit einheimischen und Gastärzten unregelmäßige Sprechstunden in Form einer Notfallambulanz an, die von durchschnittlich 400 Patienten besucht werden.

Mehrere Ordensschwestern, die zu Krankenschwestern ausgebildet wurden, sorgen für die Pflege und seelsorgliche Begleitung. Derzeit nur bescheidene Laborgeräte stehen für die Diagnose zur Verfügung. Die laufende Medikamentenversorgung konnte über das Hilfswerk „action medeor“ sichergestellt werden. Es wurden zahlreiche Geburten begleitet und kleinere Operationen durchgeführt. Für 2017 sind ein wochenweiser Einsatz deutscher Fachärzte und die Anschaffung eines gebrauchten Geländewagens für die ambulante Versorgung sowie Erste-Hilfe-Kurse und eine Pflegeausbildung geplant.

Für 300 hörgeschädigte und geistig behinderte Kinder, die von ihren Familien verstoßen werden, konnte in den letzten drei Jahren dank der großzügigen Unterstützung deutscher Stiftungen und einer wiederholten Broktion der Malteser Hunteburg die komplette Renovierung von fünf Schul-, Verpflegungs- und Schlafgebäuden in der Bistumsstadt Orlu ermöglicht werden. Die Kommune hat in der Folge Lehrer und Betreuungskräfte eingestellt. Der Schulbetrieb wurde wieder aufgenommen. Das Bistum übernahm die seelsorgliche Begleitung, die Malteser aus dem benachbarten Hospital die medizinische Unterstützung.

**Weißrusslandhilfe.** Seit 2004 kooperieren die Malteser in Papenburg mit dem Kultur- und Förderverein der Region Tschernobyl/Gomel e.V. Sie transportieren jährlich bis zu 25 Tonnen Hilfsgüter nach Gomel, in die zweitgrößte Stadt Weißrusslands. Das sind vor allem Kleidung, Haushaltstextilien, Hausrat, Hygieneartikel und medizinische Hilfsmittel. Die Kosten des Transportes werden zu einem Großteil aus dem Erlös der Weihnachtsbaumaktion in Papenburg getragen. Sachspenden der Papenburger Bürger und vieler Unternehmen sorgen für den Erfolg der Hilfsaktion. Über 50 Prozent der Menschen in der Region leben unterhalb der Armutsgrenze.

Nach der Reaktorkatastrophe von Tschernobyl 1986 herrschen in Schulen, Kindergärten, Krankenhäusern und Altenheimen noch immer katastrophale Zustände. Viele Einwohner sind durch das Reaktorunglück erkrankt und wirtschaftlich beeinträchtigt.

**Malawihilfe.** Seit Oktober 2015 engagiert sich das Osnabrücker Ehepaar Flohr in der Entwicklungszusammenarbeit im afrikanischen Malawi. Catherine Flohr, frühere Projektbeauftragte der Malteser Migranten Medizin Osnabrück und Klaus Flohr, Oberarzt der Frauenklinik am Marienhospital, sind im St. Gabriels Hospital, in der St. Marienstraße, 60 Kilometer entfernt von der malawischen Hauptstadt Lilongwe.

In dem 250-Betten-Distriktkrankenhaus ist Klaus Flohr für die Geburtshilfe und Gynäkologie zuständig. Jährlich sind 4.000 Geburten zu begleiten. Ein großes Problem ist die hohe Sterblichkeit bei Frühgeborenen. Von durchschnittlich acht Geburten je Frau überleben nur fünf Kinder. Malawi ist eines der ärmsten Länder der Welt.



➤ Ältere Menschen leben in Litauen bis heute oft in ärmlichen Verhältnissen. | Foto: Malteser

Catherine Flohr ist gebürtige Kenianerin. Sie musste zunächst durch Praktika ihre malawianische Anerkennung als Krankenschwester und Hebamme erwerben. Seit Juli 2016 leitet sie die Krankenhausapotheke. „Die Versorgung mit Medikamenten ist gut, nicht jedoch die kontrollierte Verteilung. Deshalb haben wir die Abläufe von der ärztlichen Behandlung und Verschreibung bis zur Ausgabe neu geregelt.“

Die Malteser hatten 2016 durch mehrere Aktionen bistumsweit über 11000 Euro gesammelt, die für die Ausbildung heimischer Assistenzärzte und die Beschaffung eines Geburtshilfemodells mit Babypuppe verwendet werden.



**1990** Johannes Praß, Landesgeschäftsführer Hamburg/Schleswig-Holstein, wird kommissarischer Diözesangeschäftsführer. Gründung der Ortsgliederung Rostock mit einem Behindertenfahrzeug als Starthilfe.

**1991** Start der Litauenhilfe. Erste-Hilfe-Schulung für Hörgeschädigte. Verpflegungseinsatz beim Diözesanordenstag und -frauentag.

**1992** Start der Kaliningradhilfe. Operative Zusammenarbeit des Stadt – und Diözesanverbandes im Malteser-Haus Osnabrück. Johannes Praß wird neuer Diözesangeschäftsführer. Neue Geschäftsstelle für die Malteser Lingen.

**1993** Ludwig Unnerstall wird Diözesangeschäftsführer.

**1994** Gründung des ambulanten Hospizdienstes in Twistringen. Aktionstag „Begegnung ‚94“ der Malteser Jugend. Einrichtung der Hausnotruf-Zentrale im Franziskus-Hospital Harderberg. 11. Bundesjugendlager in Haselünne.

**1995** Pfarrer Josef Hermann Lückertz wird Diözesanseelsorger. Fahrdienst zur ersten Krankenwallfahrt des Bistums nach Lage-Rieste. Einweihung der Suppenküche in Kaliningrad.

**1996** Erster Hausnotrufanschluss.

**1997** 40-jähriges Jubiläum des Diözesanverbandes mit Pontifikalamt im Osnabrücker Dom. Erste Vorstellung des Projekts „Malteser 2000“ zur Überführung unternehmerischer Dienste in eine gemeinnützige GmbH. Diözesane Katastrophenschutzübung in Glandorf.

**1998** Erster Glühweinstand in der Bischöflichen Kanzlei auf dem Osnabrücker Weihnachtsmarkt. Erträge für die Litauenhilfe.

**1999** Übernahme des Caritasgebäudes für die Malteser Bramsche.

**2000** Start der Nigeriahilfe. Einweihung „Haus der sozialen Dienste“ als Diözesangeschäftsstelle in Kaišiadorys, Litauen.

**2001** Abspaltung der Ortsgliederung Bad Laer von Bad Iburg.

**2002** Diakon Harald Niermann wird Diözesanjugendseelsorger. Beschluss zum Aufbau ehrenamtlicher Besuchs- und Begleitungsdienste im Bistum. Umzug der Rettungswache Osnabrück in die Mercatorstraße 5. Hochwasserhilfe in Riesa. Einweihung des neuen Dienstgebäudes in Lingen.

**2003** Erster Besuch der Malteser in Nigeria. Start des Projekts „Hospital in Umuzike“.

**2004** 1. Malteser-Benefizlauf für die Nigeriahilfe in Bad Iburg.

**2005** Gründung des ambulanten Hospizdienstes in Alfhausen. Erste Schulsanitätsdienste in Alfhausen und Papenburg.

**2007** 50-jähriges Jubiläum des Diözesanverbandes mit monatlichen Aktionen. Jubiläumsfeier mit Ministerpräsident Christian Wulff.

**2008** Norbert Wemhoff wird Nachfolger von Dr. Walter Remmers als Diözesanleiter. Großeinsatz beim Katholikentag in Osnabrück. Gründung der Malteser Migranten Medizin Osnabrück.

**2009** Ernennung von Diakon Harald Niermann zum Diözesanseelsorger. Einrichtung einer Diözesanreferentenstelle für die Malteser Jugend. Übernahme des Feuerwehrgebäudes für die Malteser in Sögel. Einweihung der Rettungswache Esterwegen. Erdbebeneinsatz in LAquila, Italien.

**2010** Leistungsschau der Malteser Papenburg.

**2011** Verpflegungseinsatz für über 5000 Besucher beim „Tag der Ehrenamtlichen“ rund um den Osnabrücker Dom. Übertragung der Kaliningradhilfe an den Diözesancaritasverband. Ablösung des Zivildienstes durch Freiwilligendienste.

**2012** Octavie van Lengerich wird Diözesanleiterin. Umzug der Diözesangeschäftsstelle in die Voxtrupper Straße 83. Die Malteser Migranten Medizin wird Spendenprojekt der bundesweiten Solidaritätsaktion „Eine Million Sterne“ in Osnabrück.



➤ Das Hospital in Nigeria wird zur Zeit noch mit einem Zaun umgeben. | Foto: Malteser

## MALTESER IM BISTUM



## KONTAKT

Geschäftsstelle: Voxtruper Straße 83, 49082 Osnabrück  
www.malteser-osnabrueck.de

Telefon: 0541 957-450  
Referat Öffentlichkeitsarbeit: Telefon: 0541 95745-19  
ulrich.brakweh@malteser.org



**60 JAHRE**  
MALTESER OSNABRÜCK CHRONIK

**2013** Übernahme der Malteser Bad Iburg durch Hagen a.T.W. 1. Fahrradwallfahrt nach Telgte. Verleihung des „Carl-Sonnenschein-Preises“ an den Hospizdienst Twistingring. Catherine Flohr, Projektbeauftragte der Malteser Migranten Medizin, erhält den Integrationspreis der Stadt Osnabrück. Aufbau eines diözesanen Kriseninterventionsteams. Tomas Sanders wird Notfallseelsorger.

**2014** Jugendfahrt nach Litauen. Besuch des litauischen Malteser-Präsidenten in Osnabrück. Unterstützung eines Kinderheims in Nigeria. Start des 1. „Mobilen Einkaufswagens“ in Hunteburg. 1. Malteser Martinmarkt in Haselünne. Aufbau erster Demenzbegleitungsdienste in Osnabrück und Hunteburg.

**2015** Beginn der Flüchtlingshilfe: Aufbauhilfe in Celle, Notunterkunft „Haus Malta“, Diepholz und „Haus Johannes“, Osnabrück. Ehrenamtliches Engagement vieler Ortsgliederungen im Bistumsgebiet. Kuscheltieraktion für Flüchtlingskinder in der EmslandArena. Aus- und Fortbildung für Notfallsanitäter. 33. Bundesjugendlager in Glandorf. Start der Malawihilfe.

**2016** Betreuung der kommunalen Flüchtlingsnotunterkunft in Wallenhorst. Schließung „Haus Malta“. Einweihung der Rettungswache in Aschendorf. Start des „Herzenswunsch-Krankenswagens“. 25 Jahre Litauenhilfe. Auszeichnung des inklusiven Schulsanitätsdienstes Bersenbrück mit dem Bundesförderpreis „Helfende Hand“. Sanitätsdienste im „Heiligen Jahr der Barmherzigkeit“ in Rom.

**2017** 60-jähriges Jubiläum des Diözesanverbandes mit Aktionen. Wanderausstellung zum „Turner Grabtuch“. Start „Mobile Retter“ im Emsland. Schließung „Haus Johannes“. 1. Gesundheitstag in der Diözesangeschäftsstelle.

## Soziale Dienste

Die Malteser sind nah am Menschen

Soziale Dienste stehen für die Anforderungen des demografischen Wandels. Mit lokalen Angeboten zeigen die Malteser das moderne Gesicht der Hilfsorganisation.

**Hospiz- und Trauerarbeit.** In den ambulanten Hospizdiensten in Twistingring und Alfhausen leisten 45 Ehrenamtliche jährlich über 150 Sterbe- und Trauerbegleitungen, in beiden Orten mit Trauercafé, in Alfhausen auch für Familien mit schwersterkrankten Kindern. Sie entlasten Angehörige durch regelmäßige Besuche und bieten palliative Beratungen.

Auf Vermittlung stationärer Einrichtungen erfüllt der „Herzenswunsch-Krankenswagen“ letzte Wünsche: noch einmal Freunde und Familie treffen, das Meer sehen oder den Lieblingsverein anfeuern.

**Besuchs- und Begleitungsdienst.** Ehrenamtliche Helfer kommen regelmäßig zu Besuch und schenken Zeit und Lebensfreude. Sie hören zu, lesen vor, spielen oder begleiten beim Spaziergang oder Theaterbesuch. Sie sind offen für Ideen und Wünsche. Der Dienst ist kostenlos.

**Entlastungsdienste.** Das Pflege-stärkungsgesetz hat die Hilfen für Menschen mit demenziellen Erkrankungen und leichter Pflegebedürftigkeit ausgeweitet. In Osnabrück kommt der ambulante Entlastungsdienst zu den Erkrankten. Durch Spiele, Musik und praktische Tätigkeiten aktivieren die Helfer Körper, Geist



↳ Egal ob sie Zeit und Lebensfreude schenken oder wichtige Hilfeleistungen erbringen, Malteser und Klienten verstehen sich gut. | Foto: Malteser

und Seele. Der Dienst wird durch ein zusätzliches Betreuungsgeld gefördert. In Alfhausen und Hunteburg erfolgt die Entlastung durch ein wöchentliches Treffen im „Café Malta“. Dort werden Gäste auf Grundlage ihrer Lebensgeschichte und Bedürfnisse aktiviert.

Das Personal ist nach der Philosophie „Silviahemmet“ für demenziell erkrankte Menschen ausgebildet. Die Stiftung Silviahemmet gilt als international führend auf dem Gebiet der Hilfe für demenziell Erkrankte. Die Eckpfeiler des ganzheitlichen Konzepts sind Symptomkontrolle, Teamwork, Unterstützung der Familien sowie Kommunikation und Beziehungsarbeit. Demenz-App: www.malteser-demenzkompetenz.de

„Mobiler Einkaufswagen“. Ältere Menschen, die nicht mobil sind, aber am sozialen Leben teilnehmen möchten, können mit dem „Mobilen Einkaufswagen“ ihre Besorgungen selbst erledigen.

Für die Einkaufsfahrt stehen an 17 Standorten ein seniorengerechtes Fahrzeug und qualifizierte ehrenamtliche Fahrer und Begleitpersonen bereit. Die Senioren werden zum vereinbarten Zeitpunkt abgeholt, zu einem Einkaufsmarkt gefahren und auf Wunsch beim Einkaufen begleitet. Nach dem Einkauf besteht die Möglichkeit zu einer gemütlichen Runde bei Kaffee und Kuchen.

**Malteser Migranten Medizin.** In Deutschland leben eine halbe Million Menschen in der Illegalität. Hinzu kommen Deutsche und EU-Bürger ohne Krankenversicherungsschutz. In der Malteser Migranten Medizin Osnabrück bietet ein ehrenamtliches Ärzteteam anonyme allgemeinmedizinische, internistische und kinderärztliche Untersuchungen und Beratungen für Menschen ohne gültigen Aufenthaltsstatus oder ohne Krankenversicherung an.

**Sicherheit im Alter.** Für Sicherheit und Eigenständigkeit zu Hause sorgen hauptamtliche Diens-

te: Der Fahrdienst für Menschen mit Behinderungen ermöglicht individuelle Fahrten und Touren zu Schulen und Werkstätten. Die „Rollstuhl-Ambulanz“ fährt zum Facharzt, zur Dialyse, Tages- und Kurzzeitpflege, zu Reha-Einrichtungen und Veranstaltungen. Für Alleinstehende gibt ein Hausnotrufgerät Sicherheit. Mit dem Alarmknopf am Körper ist stets ein Hilferuf möglich. Vereinbarte Kontaktpersonen werden alarmiert, im Notfall der Rettungsdienst.

Wie der Hausnotruf, so kann auch der Menüservice für einen begrenzten Zeitraum in Anspruch genommen werden, beispielsweise bei Urlaub. Geliefert werden alle Diät- und Sonderformen sowie saisonale Angebote.

**Einladung.** Die Malteser in Osnabrück laden am Donnerstag, 27. April, von 16 bis 18 Uhr zu einem Informationsabend über die lokalen ehren- und hauptamtlichen Dienste in die Stadtgeschäftsstelle (Mercatorstraße 5) ein. Anmeldung unter 0541/505220.

## ANZEIGEN

CHRISTLICHES KRANKENHAUS QUAKENBRÜCK



WIR GRATULIEREN ganz herzlich zum 60-jährigen Bestehen der Diözesangeschäftsstelle der Malteser Osnabrück und wünschen alles Gute für die Zukunft.

Christliches Krankenhaus Quakenbrück  
gemeinnützige GmbH  
Danziger Straße 2 | 49680 Quakenbrück

Fin 05421 -15-0 (Zentrale)  
Fax 05431 -15-18 09  
www.ckq-gmbh.de

in Kooperation mit  
CORANTIKLINIKEN

Wir gratulieren herzlich zum 60-jährigen Bestehen und freuen uns auf die weitere gute Zusammenarbeit.

**Gehrmeyer.**  
Zentrum für Orthopädie- und Reha-technik

Awardelst: 1 | 49078 Osnabrück | T. 0541 - 945 45 20 | WWW.GEHRMEYER.COM

**FIP**  
EnergiePartner

Wir gratulieren zum 60-jährigen Bestehen!

Aral Heizöle  
Aral Kraftstoffe  
Aral Schmierstoffe

AdBlue-Service  
fip-card + tank  
(über 600 x in Deutschland)

www.fip.de

**MEISTERLEISTUNGEN**  
SEIT 1922  
ZUVERLÄSSIG, KREATIV UND INNOVATIV

Ihr 1A Malerteam aus Bersenbrück  
**Willy Schulte**  
Malerei, Tapezierarbeiten

Gottlieb-Daimler-Str. 1A | Telefon 0 54 39 - 60 78 80  
49593 Bersenbrück | info@maler-schulte.de

www.maler-schulte.de

**Energiesparen macht das Rennen**



Optimale Wärmedämmung für Ihr Dach

Alles Gute zum Jubiläum!

Die saubere Lösung!

**H. PESCHKE**  
DACHDECKER- UND KLEMPNERMEISTER  
Bedachungs-GmbH

Dach, Wand- und Abdichtungstechnik  
Klempner- und Solartechnik

Industriestraße 42 · 49082 Osnabrück-Sulthausen · Tel. 05 41-9 59 13-0  
Fax 05 41-9 59 13-22 · eMail: peschke@dachdecker.de · www.peschke-bedachung.de

**SOLARLUX**

Wir gratulieren herzlich zum 60. Jubiläum!

Industriepark 1  
49324 Melle  
solarlux.de

Wir führten die Zimmererarbeiten aus.

**Heinrich Düvel**  
GmbH & Co. KG  
Auf dem Kerlfelde 3  
49163 Hunteburg  
Fon 05475/9599-10 Fax 9599-29  
www.duevel-gmbh.de

Ladenbau  
Zimmerer  
Bau- und Möbeltischlerei  
EURO-Palettenfertigung  
Holzrahmenbau  
Akustik- und Trockenbau

Meisterbetrieb für Zimmerer- und Tischlerarbeiten seit über 150 Jahren